

Calwer Wochenblatt

№ 101.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

71. Jahrgang.

Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und in nächster Um-
gebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 29. August 1896.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und
20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in
ganze Württemberg Nr. 1. 35.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 27. Aug. Gestern wurde vor der Strafkammer in Tübingen der Tagelöhner Sautter, welcher im Bad. Hof hier silberne Löffel und Servietten, sowie dem Kutscher daselbst bar Geld entwendet hatte, zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt, seine Frau erhielt wegen Hülfelei 14 Tage Gefängnis. Sautter hat über 30 Vorstrafen.

Teinach, 25. August. Am 1. Sept. d. J. findet die Uebernahme der Fahrstraße statt, die von Teinach nach Röhrenbach und abzweigend nach Bavelstein führt und von den beteiligten Gemeinden durch den Wald neu gebaut worden ist. Durch die schöne Ausführung der Straße und die mäßige Steigung von 5-6 % ist einerseits der Touristenverkehr Wildbad-Röhrenbach-Teinach gegen früher wesentlich erleichtert, andererseits bietet die neue Straße Gelegenheit, um vom Teinachtal aus in angenehmer halbstündiger Wanderung die hochgelegene Schloßruine Bavelstein zu besuchen.

Aiblingen, 26. August. Durch den Eintritt besserer Witterung wurden gestern wieder viele Garben, fast aller Getreidearten und auch etwas Dehmd eingeführt; hiedurch ist das Dinkelfeld nun vollständig geräumt worden. — Die Dehmdernerte verspricht hier eine sehr reichliche zu werden und ist nur schade, daß die Qualität desselben durch die Ungunst der Witterung zu sehr beeinträchtigt wird. Hier steht etwa nur noch $\frac{1}{3}$ des Dehmdgrases. — Die Hopfen entwickeln nun vollends rasch ihre Dolben und versprechen eine ziemlich reiche Ernte. Der gestrige Wind hat in den Anlagen viele Stangen umgeworfen.

Stuttgart, 24. Aug. Die mit der internationalen Hundeaussstellung verbundene Rattenfänger-Prüfung auf lebende Ratten, die heute Nachmittag stattfand, hatte ein so viel Publikum angelockt, daß der Zuschauerraum kaum ausreichte. Es herrschte ein fürchterliches Gedränge. Trotz des strömenden Regens stand man gekleidet in drangvoll fürchterlicher Enge rings um die mit einem Drahtnetz überspannte Bretterarena und die Schaulust wurde auch nicht beeinträchtigt, als unter der Last der Menschen ein paar der sich amphitheatralisch erhebenden Bankreihen zusammenbrachen und alles, Männlein und Weiblein, in einem wilden Knäuel unter sich begruben. Man kann von Glück sagen, daß es ohne Beschädigung abging. Publikum war in der rosigsten Stimmung. Als der Mann, der die Kästen zu öffnen hatte, in welchen je zwei Ratten eingesperrt waren, die Arena betrat, wurde er gleich mit einem vergnügten „He Rattelkarle“ angeulkt und mit Cigarrenstummeln beworfen. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als die Schnauzer einzeln losgelassen wurden und dann die Jagd und das Gemetzel losging. Auf die Hunde welche die Ratten nur umherjagten, oder nicht scharf genug anpackten, hagelten die verächtlichsten Redensarten und Schmähungen herab, während die schneidig auf die auch ihrerseits tüchtig um sich beißenden Ratten losgehenden Hunde, welche ihr Opfer im Genick packten, schüttelten und sie in die Luft warfen, daß sie zuckend niederfielen, einen frenetischen Jubel beim Publikum entfesselten. Durch-

weg entwickelten die Hündinnen eine weit größere „Schneid“ als die Rüben. Nach jedem Kampf packte Rattelkarle die toten Ratten mit einer Zange und warf sie in die Kästen zurück und die Sache begann von neuem. Die Leute konnten sich daran nicht satt sehen und wichen und wankten nicht. Es war ein recht merkwürdiges Schauspiel, aber die Hauptsache war, man amüsierte sich königlich dabei. (P. B.)

Stuttgart, 26. Aug. Ferienstrafkammer. Wegen Vergehens der Bedrohung wurde der 32jährige Steinbrecher Gottlieb Cyppe von Feuerbach, welcher seine Frau mehrmals nachts bei seiner Heimkunft aus Wirtschaftshäusern mit Umbringen bedrohte, und sie dadurch nötigte, zu flüchten, zu der Gefängnisstrafe von 5 Wochen verurteilt.

Stuttgart, 26. August. (Bestraft.) Der ostbestrafte 43jährige Nähmaschinen-Provisionsreisende Chr. Ludw. Mansheimer von Frankfurt a. M., welcher am 3. August in einer Wirtschaft zu Großheppach 14 Schoppen Most trank und dabei einen Gast grollig insultierte, im Zimmer wo er übernachtet sollte, wie rasend schrie, er sei unter eine Räuber- und Mörderbande geraten, zum Hause hinausstürzte und auf der Straße wiederholt drohte, er zünde die Hütte (das Gasthaus z. Lamm) und das ganze Nest (den Ort) an, was er auf Säuerwahn zurückführte, erhielt wegen Gefährdung des öffentlichen Friedens durch gemeingefährliche Drohungen und wegen Bedrohung eine Strafe von 4 Wochen Gefängnis.

Ludwigsburg, 27. Aug. Heute Nachmittag zog ein von Westen nach Osten gehendes Gewitter über unsere Stadt, verbunden mit sehr starkem Donner und Blitz, wobei der Blitz Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Haus des Gemeinderats Stuber in Boppenweiler einschlug und dessen Haus und Scheuer vollständig einäscherte. Die Scheuer war dicht mit Feldfrüchten und Heu angefüllt, wodurch das Feuer reichliche Nahrung fand und im Nu alles in Flammen stand. Zum Glück waren die Leute zu Hause und konnten ihr Vieh noch retten. Der Abgebrannte ist versichert.

Tübingen, 27. Aug. Mittwoch Mittag erregte die Verhaftung einer hies. Wagenwärtersfrau großes Aufsehen. Dieselbe soll im Verdacht stehen ihr Dienstmädchen zum Meineid verleitet zu haben.

Neutlingen, 26. Aug. Nicht ohne Bekümmernis blickt man im Unterland auf die den häufigen Regenfällen ausgesetzten Trauben; sie sind ausgewachsen und sollten anfangen sich zu färben und in Saft zu treten. Bis jetzt hat der Regen noch nichts verdorben; aber wie soll es werden, wenn die Witterung sich nicht ändert? Was die Leberbeerenkrankheit betrifft, von der kürzlich an dieser Stelle berichtet wurde, so haben genaue Untersuchungen ergeben, daß die Krankheit zwar vorhanden, aber meistens von geringem Belang ist. Das Auftreten der Krankheit ist je nach Lage und Bestockung des Weinberges verschieden, bald schwächer und bald ernstlicher. Im Großen und Ganzen können jedoch bei der großen Menge von Trauben die Verluste kaum in Anschlag kommen. Die Haupt Sorge der Weingärtner ist jetzt darauf gerichtet, daß nun endlich einmal trockene Witterung eintreten möge!

Neßlingen, 24. Aug. Der hiesige Flurschütze wollte einer Schar Späßen den Garaus machen, schoß aber einem hier beschäftigten Telegraphenarbeiter aus Kaltenthal bei Stuttgart die ganze Ladung Schrote in den Hinterkopf. Der Betroffene scheint sich in dem Augenblick aus gebückter Stellung aufgerichtet zu haben, als der Schuß losging. Die meisten Schrote konnten entfernt werden. Normale Heilung ist zu erwarten.

Kirchheim u. T., 24. Aug. Gestern ist das Bezirksmissionsfest hier abgehalten worden. Die Feier umfaßte Ansprachen an die zahlreich herbeigeströmten Missionsfreunde aus Stadt und Land, daneben gelungene Vorträge des Kirchenchors. Defan Kapff legte seiner Betrachtung Luk. 17, 5-10 zu Grunde. Aus seinem Bericht über die Thätigkeit der Missionsfreunde im Bezirk entnehmen wir, daß im Jahr 1895 im Ganzen 6698 Mark 62 Pfg. beige-steuert worden sind. Pfarrer Würth, Sekretär am Missionshaus in Basel, machte eine eingehende Mitteilung über das Missionswerk, wie es insbesondere in letzter Zeit unter den Aschanti, an der Goldküste und in Kamerun getrieben wurde. Schließlich sprach noch Missionar Friß im Anschluß an Sach. 6 über den Ausbau des Tempels Gottes unter den Heiden, indem er insbesondere auf die Fortschritte des Christentums in Sansibar und Uganda hinwies.

Blaubeuren, 26. Aug. In einer hiesigen Cementfabrik ereignete sich gestern Mittag ein sehr schwerer Unglücksfall. Ein jüngerer Arbeiter namens Federle von Gerhausen, kam einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von demselben erfaßt und mit aller Gewalt ins Triebwerk gerissen. Den schweren Verletzungen, die der Bedauernswerte dadurch erlitt, ist er sofort erlegen.

Gaisbach O. A. Dehringen, 27. Aug. Gestern früh gegen 4 Uhr ist in der Pflugwirtschaft von Fr. Röger in Gaisbach Feuer ausgebrochen, wodurch besagtes Wirtschaftsgebäude nebst angebauter Scheuer und einer weiteren Scheuer des Bauern S. Mauser samt Frucht- und Futtermitteln niedergebrannt ist. Beide Abgebrannte sind gut versichert. Lebendes ist nichts verbrannt. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

— Der Radfahrer-Verein „Vorwärts“ in Pforzheim wird am nächsten Sonntag, den 30. Aug., eine Fernfahrt nach Altensteig und zurück veranstalten. Abgang in Pforzheim $\frac{7}{8}$ Uhr. Der Verein gibt für seine Mitglieder auch Preise aus für die Fahrt Pforzheim-Nagold, 100 km (Wendepunkt Gasthof z. Hirsch in Nagold). Das Hauptfahren Pforzheim-Altensteig, 120 km, ist für alle Radfahrer einer Pforzheimer Vereinigung offen. Einsatz 3 M., Wendepunkt Kilometerstein 9 hinter Nagold. 1., 2., 3. Preis, Wert 50, 35 und 20 M. Alle Uebrigen, welche die Strecke innerhalb $5\frac{1}{2}$ Stunden zurücklegen, erhalten Zeitmedaillen.

Baden-Baden, 28. Aug. In der gestrigen Sitzung des internationalen Rennkomites unter dem Vorsitz des Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar wurde beschlossen, den größten Preis von Baden für das Jahr 1898 (40jähriges Jubiläum des Rennens) auf 100 000 M. zu erhöhen. Der Sitzung wohnte

auch der Prinz von Wales als Protektor der internationalen Rennen bei.

Crefeld, 25. Aug. Gestern Nachmittag ereignete sich auf der Mörser Landstraße bei der Distanz-Radwettkampf Crefeld Calcar ein bedauerliches Unglück. Als die Fahrer, etwa 25, ungefähr 400 Kilom. sich in flottesstem Tempo vom Start entfernt hatten, stürzte einer von ihnen: die ihm folgenden vermochten wegen des kurzen Abstandes nicht mehr abzuspringen und stürzten ebenfalls. Bald hatte sich ein ganzer Haufe von Menschen und Rädern aufgetürmt. Im ganzen sind zehn Fahrer gestürzt und zum größten Teil verletzt worden, einer von ihnen schwer. Die Maschinen wurden sämtlich beschädigt.

Berlin, 21. Aug. Ein gemütlicher Sachse tritt als Vergnügungs-Reisender in ein Hotel in Berlin ein: „Hören Sie mal, mei güttester Herr Oberkellner, ich möchte nämlich diese Nacht die Ehre haben, in Ihrem Hotel zu schlafen.“ — Oberkellner: „Mit Vergnügen, mein Herr; Sie wünschen doch jedenfalls erster oder zweiter Etage vorneheraus zu wohnen? Die Aussicht ist ganz großartig! — Sachse: „Na, wissen Sie, mein güttestes Herrchen, wenn's hintenaus billiger ist, da möcht' ich nu schon ganz gehorsam bitten, mich dort einzuquartieren, denn wir Sachsen ham so eene recht alberne Angewohnheit.“ — Oberkellner: „So, Sie sind doch nicht etwa nervenleidend?“ — „Ach nee, mei Verehrtester, das ist's nu gerade nicht; aber wissen Sie, wir Sachsen machen nämlich meerschtendeels alle beim Schlafen de Dgen zu; da nügt uns doch die scheene Aussicht nicht viel.“

Berlin, 24. Aug. Der Hauptgewinn der Berliner Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie ist bereits heute Vormittag gezogen worden, und zwar ist die prächtige Wohnungseinrichtung (Wert 25 000 M.) auf das Los 115 037 gefallen. Hauptsächlich bleibt diesmal der Inhaber des Loses ein glücklicher Gewinner.

Paris, 27. Aug. Der Gewinner des Haupttreffers bei der ersten Ziehung der Lose für die Pariser Ausstellung von 1900 ist ein Haderhändler Gonvel in Dunkerque. Der Gewinn beträgt 1/2 Million.

Paris, 27. Aug. Die Gemeinde Bazeilles wird am 6. Sept. einen feierlichen Totengedenktage halten zur Erinnerung an die Septembertage von 1870. General Lambert, der Verteidiger von Bazeilles, wurde eingeladen die Gedenkrede zu halten.

Paris, 27. Aug. Befremden erregt ein, die Verhältnisse am englischen Hofe besprechender Artikel des „Figaro“ wegen des geradezu gehässigen Tones, der darin gegen den Prinzen von Wales angeschlagen wird. Um so auffällender erscheint dieser Angriff, als der britische Thronfolger bisher bekanntlich in jenem Teile der Pariser Bevölkerung, für dessen Geschmack der „Figaro“ zu schreiben bemüht ist, der lebhaftesten Sympathien sich erfreut. In dem Artikel wird ausgeführt, daß die Beziehungen des Prinzen von Wales zu dem in London lebenden amerikanischen Milliardär William Waldorf Astor, seit dem Tode des Baron Hirsch so innig geworden sind, daß Herr Astor von dem Erben der Krone Großbritanniens alles verlangen kann — selbst die Hand seiner Tochter Victoria und zwar mit sicherer Aussicht auf Erfolg. Herr Astor, welcher nach dem Tode seiner Frau das bei London gelegene Besitztum „Cliveden“ erwarb, empfängt daselbst mit dem Prinzen von Wales die obersten weiblichen Hofchargen der Königin, deren anfänglicher Widerstand gegen die Verheiratung der Prinzessin Victoria mit dem Enkel eines deutschen Hausierers (Johann Jakob Astor) sich nunmehr in die wohlwollendste Förderung dieses Projektes verwandelt habe. Es bestehe die Absicht, Herrn Astor zum Herzog von Cliveden zu erheben, um die Vorgeschichte seiner Familie möglichst zu maskieren. Um dem Artikel auch eine politische Pointe zu geben, zieht der „Figaro“ die Möglichkeit in Betracht, daß die beiden älteren Geschwister der Prinzessin Victoria, der Herzog von York und die Herzogin von Fife ohne Zurücklassung von direkten Descendenten das Zeitliche segnen, so daß die Erbin der Krone Frau Victoria Astor heiße und der Prinz-Gemahl ein Vollblut Yankee wäre, trotz seines prunkenden Titels, Herzog von Cliveden. Der ganze „Figaro“-Artikel macht den Eindruck, als sei er von einer mit den Intimitäten am britischen Hofe vertrauten Persönlichkeit in der

Absicht geschrieben, die Königin mit Mißtrauen gegen einen Teil ihrer Umgebung zu erfüllen. Die als Gönnerinnen des Herrn Astor bezeichneten Hofdamen sind die Herzogin von Buccleuch, Oberhofmeisterin der Königin, die Gräfin Cowper, die Marquise Londonderry u. a.

Konstantinopel, 27. Aug. Eine Anzahl armenischer Revolutionäre bemächtigten sich gestern nachmittag 1 1/2 Uhr des Gebäudes der Ottomanbank, töteten die Gensdarmen, welche dasselbe bewachten, und feuerte aus den Fenstern und vom Dach auf die Polizei. Das Gebäude ist noch in ihrem Besitze. In später Abendstunde brachen gleichzeitig in anderen Stadtvierteln Unruhen aus, welche den ganzen Abend andauerten. In Pera, nahe dem Wachtthause von Galata Serail, explodierte eine Bombe. Mehrere Soldaten wurden getötet und verwundet. Das englische Wachtschiff Lizard ging von Therapie nach Konstantinopel ab; die französischen und italienischen Wachtschiffe thun dasselbe heute früh.

Konstantinopel, 27. Aug. Es ist nunmehr festgestellt worden, daß die gestrigen Ereignisse von den Armeniern zu dem Zweck in Szene gesetzt worden sind, eine fremde Intervention hervorzurufen. Schon vor einigen Tagen war das Gerücht verbreitet, daß das armenische Komite im Verein mit dem jungtürkischen Komite etwas plane; doch schenkte man diesem Gerücht keinen Glauben. Gestern erhielten alle Botschafter von dem armenischen Komite Schreiben, in welchen die gegenwärtigen Verhältnisse auseinandergesetzt wurden unter dem Hinweis darauf, daß Ereignisse bevorstehen würden. — Auch die Stambuler Vorstädte Pasmatia und Jenikape waren gestern der Schauplatz von Ereignissen, die gleichfalls von den Armeniern provociert sein sollen, über welche jedoch die Details fehlen. Die Nacht verlief, soweit Informationen vorliegen, verhältnismäßig ruhig. An einzelnen Punkten sind Schüsse gefallen. Polizei, Infanterie und Kavallerie patrouillieren durch die Straßen. Die Mohammedaner saßen ruhig in den Kaffeehäusern, hielten sich aber bereit, etwaigen Provokationen entgegen zu treten. Einige Botschafter entsandten kleine Matrosendetachements zur Bewachung ihrer Palais in Pera. 2 Stationäre wurden von Therapie und Bujukdere nach der Stadt dirigiert und die übrigen Stationäre unter Dampf gestellt. Zur Stunde, 9 Uhr vormittags, sind die Geschäfte größtenteils gesperrt. Die Polizei zerstreut die Ansammlungen, nimmt den Mohammedanern die Stöcke ab und arretiert die Kenitenten; es beginnt Beruhigung Platz zu greifen, doch wird der Geschäftsgang zweifellos in diesen Tagen notleiden. In diplomatischen Kreisen ist man einstimmig der Meinung, daß die herausfordernden Armenier allein die Schuld an den Ereignissen tragen. Die Botschafter hoffen, die Pforte werde jetzt durch strenge Maßnahmen eine Fortsetzung der Gewaltthatigkeiten verhindern und haben wahrscheinlich diesbezügliche freundschaftliche Ratschläge erteilt, weshalb heute eine Versammlung der Botschafter stattfand. — Bei den gestrigen Ereignissen wurde von den Beamten der Ottoman-Bank niemand getötet. Durch eine von den Armeniern aus einem Hause nahe der Polizeidirektion von Pera geworfene Bombe wurden 6 Gensdarmen getötet und einige verwundet. Auch an anderen Orten wurden Bomben geworfen. Die Armenier schossen aus dem Gebäude der Ottoman-Bank und aus anderen benachbarten Gebäuden auf die Polizei und das Militär. Auch aus Häusern in Galata wurde geschossen. Es muß konstatiert werden, daß die aufgeregten Mohammedaner Andersgläubige und Fremde in keiner Weise behelligten, sondern daß sich ihre Erbitterung nur gegen die Armenier richtete, die die Unruhen heraufbeschworen haben.

Konstantinopel, 28. August. Meldung des Wiener Korrespondenzbureaus: Den in die ottomanische Bank Eingedrungenen wurde, da sie drohten, das Bankgebäude in die Luft zu sprengen, nach langen Verhandlungen Nachts 2 Uhr freier Abzug auf der Privat yacht des Generaldirektors Vincent gestattet. Die Bank erlitt keinerlei Schaden und eröffnete heute den Geschäftsbetrieb wieder.

London, 27. Aug. Eine amtliche Depesche aus Sansibar bestätigt das Telegramm des Neutürkischen Bureaus und fügt hinzu, ein Offizier sei auf englischer Seite verwundet worden, der einzige Verlust den die Engländer erlitten. Der Verlust der Anhänger Said Kalid's sei bedeutend. Ben Hamud,

der Better des verstorbenen Sultans, sei von den Engländern zum Sultan ausgerufen worden.

Sansibar, 27. Aug. Neutermelbung. Der Palast des Sultans und das alte Zollgebäude liegen vollständig in Trümmern. Ein dem Sultan gehöriger Dampfer schoß während des Bombardements auf die englischen Kriegsschiffe, wurde aber in den Grund geböhrt. Said Kalid und der Befehlshaber seiner Truppen flohen in das deutsche Konsulat. Die an Land befindlichen englischen Matrosen sind zurzeit damit beschäftigt, das Feuer im Palaste zu löschen. Andere Abteilungen sammeln die Leichen der im Kampf gefallenen Anhänger Said Kalids. Vereinzelt dauern die Kämpfe in der Umgebung der Stadt noch fort, wo der Kapitän Raikes mit 400 Mann, welche sich Said Kalid nicht angeschlossen hatten und mit 40 Marinesoldaten die wichtigsten Straßen besetzt hält. Der Geschäftsverkehr stockt vollständig. Es ist unmöglich, anzugeben, wenn die Lage sich klären wird.

(Eingesandt.)

Es war in Calw seit längerer Zeit als Bedürfnis empfunden worden, der oft so zahlreichen Leichenbegleitung, welche auf unserem Kirchhof Wind und Wetter preisgegeben ist, einen Schutz gegen die Unbilden der Witterung zu verschaffen. Welche Schädigung der Gesundheit bei ungünstigem Wetter auf unserem offenen gelegenen Begräbnisplatz geholt werden können, wissen viele Leute aus eigener Erfahrung. Frau Mathilde Schaubert dahier hatte daher schon vor Jahren die gütige Zusage gemacht, daß sie der Stadt Calw für genannten Zweck eine größere Stiftung zuwenden wolle. Da man aber damals über Ort und Art des Bauwesens sich nicht recht einigen konnte, so brauchte das Projekt bis zu diesem Frühjahr. Es war eine große Freude, als nun bei erneuter Erwägung der Sache zwei hiesige Bürger, Herr Salinenverwalter Friedrich Schüz in Hall und Herr Fabrikant Ludwig Schüz dahier, deren Familiennamen unter mancher wohlthätigen Stiftung steht und die seinerzeit zur Erbauung und Ausschmückung der neuen ev. Kirche kräftigst mitgeholfen haben, sich bereit erklärten, mit einem namhaften Zuschuß der Schaubert'schen Stiftung beizutreten und dadurch die Verwirklichung des Kapellenbaus vollends zu ermöglichen. Der Bau wurde sofort in Angriff genommen und steht jetzt, schon nach wenigen Monaten, vollendet da, ein anspruchloses, aber schmales Friedhofsklein, das auch dem Erbauer, Herrn Stadtbaumeister Hohnecker, alle Ehre macht. Es ist in gotischem Stiel erbaut, 14,8 m lang, 8,5 m breit, 9,2 m hoch, die Umfassungswände sind massiv in Backsteingemäuer. Herr Maler Weil hat dem Inneren einen angenehm abgestuften, würdigen Farbenton verliehen. Die im Vordergiebel von Herrn Bildhauer Staub angebrachte Inschrift (Ev. Joh. 11,25) weist auf den Zweck der Kapelle hin, welche allen Konfessionen für ihre Beerdigungsgottesdienste offen stehen soll. Der Raum ist für ungefähr 250 Personen berechnet. Sonntag, den 30. Aug., nachmittags 4 Uhr soll nun die Friedhofskapelle dem öffentlichen Gebrauch übergeben werden. Die Stifter dürfen versichert sein, daß ihnen die Einwohnerschaft für dieses hochherzige Geschenk, welches zugleich eine Zierde für die ganze Umgebung ist, herzlich und bleibenden Dank bewahren wird. Es ist weder das einzige noch das erste Denkmal gemeinnützigen Bürgerfinns, welches unsere Stadt aufzuweisen hat. Es wird auch nicht das letzte sein.

Standesamt Calw.

Geborene:

- 21. Aug. Emma Pauline, Tochter des Christian Jourdan, Metzgermeisters hier.
 - 24. " Ludwig Karl Oskar, Sohn des Johann Christian Mayer, Bremfers hier.
 - 26. " Martha, Tochter des Karl Maier, Bahnwärters hier.
- Getraute:
- 15. Aug. Theodor Adolf Manfred Gaidlen, Rechtsanwalt in Stuttgart und Irma Ottilie Joep-priß von hier.
 - 22. " Karl Gottlob Blach, Senfenschmied in Neuenbürg und Marie Sofie Friedrike Kühle-von hier.

Gottesdienste

am 13. Sonntag nach Trinit, 30. August.
Vom Turm: 351. Predigtlied: 347. Der Kirchenchor singt: „O Jesu meines Lebens Licht“, v. Mich. Prätorius. 8 1/2 Uhr Beichte in der Sakristei. 9 Uhr Vorm.-Pred.: Hr. Stefan Braun. Feier des h. Abendmahls. 4 Uhr: Einweihung der Friedhofskapelle.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bergorte.

Verkauf eines Wirtschaftss- und Mühle-Anwesens.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Georg Friedrich Schraft**, Waldhornwirts und Müllers auf der Rehmühle, wird das im Kleinenthal gelegene Anwesen zur Rehmühle am

Freitag, den 4. September, vormittags 10 Uhr, in dem Rathaus zu Michelsberg im ersten öffentlichen Auffreiech aus freier Hand zum Verkauf gebracht.

Das unmittelbar an der kleinen Enz gelegene, von den Eisenbahnstationen Calmbach und Teinach je 2-3 Stunden entfernte Anwesen umfaßt:

- ein vor etwa 20 Jahren neu erbautes 2st. Wohn-, Wirtschafts- und Mahlmühlegebäude, Anschlag 11,000 M.,
 - eine zweistöck. Scheuer, " 4,000 M.,
 - ein einst. Kellerhaus, " 800 M.,
 - ein zweistöck. Sägmühlegebäude, " 4,000 M.,
 - 1 ha 96 a 48 qm Wiese bei diesen Gebäuden, " 4,150 M.
- Zur Erwerbung des Inventars wird später Gelegenheit gegeben.
Teinach, den 27. August 1896.



Der Konkursverwalter:
Amtsnotar Schmid.

Ordentliche Generalversammlung

der Bezirkskrankenkasse Calw

findet am **Samstag, den 5. September d. J., nachmittags 3 Uhr,** in der Bierbrauerei von Julius Dreiß hier statt mit folgender Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Rechnung des Vorjahrs.
 - 2) Beschlußfassung über Bildung eines Reservefonds ev. Erhöhung der Beiträge.
- Stimmberichtig sind die im Jahre 1893 gewählten Vertreter der Arbeitgeber und -nehmer.

Im Anschluß hieran wird zur **Wahl der Vertreter der Arbeitgeber und der Kassensmitglieder zur Generalversammlung** geschritten, nachdem die 3jährige Wahlperiode der bisherigen Vertreter abgelaufen ist. Gemäß § 40 und 51 des Statuts sind nun zu wählen:

- a. von den Arbeitgebern für je 40 versicherungspflichtige Arbeiter ein Vertreter und für je 20 Vertreter ein Ersatzmann.
- b. von den in der Kasse versicherten Mitgliedern auf je 20 Arbeiter ein Vertreter und auf je 10 Vertreter ein Ersatzmann.

Die Zahl der Vertreter, deren Wahlperiode statutengemäß 3 Jahre währt, wurde durch Vorstandsbeschluß festgestellt, wie folgt:

I. Vertreter der Arbeitgeber für sämtliche Gemeinden des Bezirks einschließlich der Oberamtsstadt	28.		
Ersatzmänner		2.	
II. Vertreter der Arbeiter			Vertreter
1. Abteilung, wozu die Gemeinden Calw, Hirsau, Ernstmühl, Liebenzell, Dennjacht und Unterreichenbach gehören	33,		3,
2. Abteilung: die Gemeinden rechts der Nagold	8,		1,
3. Abteilung: die Gemeinden links der Nagold	16,		2,
	57.		6.

Die Wahlhandlung findet für sämtliche Abteilungen am Sitz der Kasse in der Brauerei von Julius Dreiß in Calw an folgenden Terminen statt:

- I. Für die Vertreter der Arbeitgeber in ungeteilter Wahlhandlung am **Samstag, den 5. September d. J., nachmittags 4 1/2 Uhr,**
- II. Für die Vertreter der Arbeiter

Samstag, den 5. September d. J., nachmittags um 5 Uhr für die 1. Abteilung,
" " " " " " " " 2. " "
" " " " " " " " 3. " "

In Bezug auf die Vorschriften der Wahl selbst wird noch Folgendes bekannt gemacht:

I. Wahl der Vertreter der Arbeitgeber.
Sämtliche Arbeitgeber des Bezirks, welche in der Bezirkskrankenkasse versicherte Arbeiter beschäftigen, sind wahlberechtigt und zwar führt jeder Arbeitgeber bei der Wahl auf jedes Kassensmitglied, für welches er Beiträge bezahlt, eine Stimme. Er kann diese Stimmen derart abgeben, daß er für jeden versicherten Arbeiter einen Stimmzettel abgibt oder daß er einen von ihm unterzeichneten Stimmzettel übergibt, auf dem er die Gesamtzahl seiner Arbeiter namhaft macht. Die Wahlleitung geschieht durch ein den Arbeitgebern angehörendes Mitglied des Kassenvorstands unter Zuziehung zweier weiterer Arbeitgeber als Urkundspersonen. Die Arbeitgeber können zu Vertretern auch Geschäftsführer oder Betriebsbeamte wählen.

Wird die Wahl von den Arbeitgebern verweigert, so ruht ihre Vertretung in der Generalversammlung für die betreffende Wahlperiode.

II. Wahl der Vertreter der Arbeiter.
Wahlberechtigt und wählbar sind nur die großjährigen im Besitz der bürgerl. Ehrenrechte befindlichen in einer Gemeinde des Oberamtsbezirks beschäftigten Arbeiter, welche Mitglieder der Bezirkskrankenkasse sind. Die Abstimmung erfolgt durch Abgabe von Stimmzetteln, auf welchen die für den betreffenden Abstimmungsbezirk festgesetzte Zahl von Arbeitern aus dem Abstimmungsbezirk mit genauer Angabe von Namen und Beschäftigungsort des Gewählten zu bezeichnen sind. Gewählt sind diejenigen, auf welche die meisten Stimmen gefallen sind, bei

Stimmgleichheit entscheidet das Los, das vom Wahlvorstande gezogen wird. Die Wahl erfolgt unter Leitung eines vom Kassenvorstande beauftragten und demselben angehörenden Kassensmitglieds unter Zuziehung zweier weiterer Kassensmitglieder als Urkundspersonen.

Wird die Wahl von den Arbeitern verweigert, so werden die Vertreter derselben von der Aufsichtsbehörde ernannt.

Wahlzettel werden am Wahltag in der Dreiß'schen Wirtschaft abgegeben.

Die Ortsvorsteher werden ersucht, den Inhalt vorstehender Bekanntmachung in geeigneter Weise zur Kenntnis der Beteiligten bringen zu lassen.

Für den Kassenvorstand:

Der Vorsitzende: Kassier:

H. F. Baumann. Kober.

Hirsau, Gerichtsbezirks Calw. Pferde- und Dehnd-Verkauf.

In der Nachlasssache des **Rudolf Wagner**, gew. Fuhrmanns hier, werden in dessen seitheriger Wohnung, hinterm Pfarrhaus in Hirsau, am kommenden **Montag, den 31. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,**

im öffentlichen Auffreiech verkauft:

2 Pferde, gut im Zug, Fuchs und Rappe,

ferner der **Dehndgrasertrag** von ca. 1 ha 20 a Wiesen.

Kaufsliebhaber sind eingeladen.

Den 27. August 1896.

Namens der Teilungsbehörde.
K. Gerichtsnotariat Calw.
Sapper.

Revier Liebenzell. Submissions-Verkauf von Nadelstammholz

am **Freitag, den 11. Sept. d. J.,** aus unter. Haugstetterberg, hinterer Finkenberg, Bord. und Mittl. Kohlbach, sowie Scheidholz der Hutten Mötlingen, Raffeehof, Biefelsberg und Liebenzell:

996 Stück mit Fm.: Langholz: 17 I., 139 II., 217 III., 263 IV. Cl.; Sägholz: 88 I., 73 II., 20 III. Cl.

Die Offerte sind in ganzen und Zehntel-Prozenten der Revierpreise ausgedrückt, verschlossen und mit der Aufschrift: "Angebot auf Stammholz" versehen, bis längstens

Freitag, den 11. Sept. d. J., vormittags 10 Uhr,

beim Revieramt einzureichen.

Die Eröffnung findet zur genannten Stunde im "Hirsch" in Liebenzell statt.

Das Ausschußholz der Schläge ist zu 90% und das vom Scheidholz zu 100% der Revierpreise angeschlagen. Losverzeichnisse und Offertformulare können vom Revieramt, Auszüge vom Kameralamt bezogen werden.

Röthenbach.

Im Vollstreckungswege wird am **Samstag, den 5. September, nachmittags 2 Uhr,** vor dem Rathaus gegen sogleich bare Zahlung ein schönes

Pferd

(braun) versteigert.
Gerichtsvollzieher Schlee.

Privat-Anzeigen.

(Statt jeder besondern Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens beehren sich anzuzeigen

Stuttgart, 27. Aug. 1896.

Oberlieutenant Roth und Frau Elisabeth geb. Schlee.

Sonntag Abend Erbauungsstunde im Vereinshaus von 8-9 Uhr.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Nächste Woche hat

Augenbrekeln Kreuzberger z. Stern.

Einigen begabten, ordentlichen Burschen im Alter von 12-15 Jahren ertheilt unentgeltlich

Musikunterricht

Fr. Frank, Stadtmusikus.

Zur Ernte empfehle ich guten

Schillerwein, pr. Liter 30 S. Hugo Rau.

Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren, sowie Operationen billigst. Sorgfältige Ausführung. Atelier 2 Treppen hoch.

Ed. Bayer in Calw.

Ein ev. Lehrer

im württemb. Schwarzwald bildet 12 bis 14jährige Knaben für den Schuldienst vor. Eintritt 10. Okt. d. J.

Offerten werden berücksichtigt unter der Chiffre M. S. 1896, postlagernd Calw.

Freundliche

Wohnung

mit 4 Zimmern und Zubehör zu mieten gesucht.

Gesl. Offerten unter C. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

Knechtgesuch.

Einen soliden Knecht im Alter von ungefähr 23 Jahren, welcher das Feldgeschäft versteht, sucht auf sofort **Gustav Leicht** z. Traube in Neuhausen b. Monakam.

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen,

womöglich nicht unter 18 Jahren, wird bei gutem Lohn auf 1. Okt. gesucht.

Von wem ist zu erfragen bei der Red. ds. Blattes.

Zu sofortigem Eintritt wird ein solides, fleißiges

Mädchen

gesucht, im Alter von 18 Jahren. Zu erfragen im Comptoir ds. Blattes.

Für die bevorstehende Herbst- und Winteraison empfiehlt sich als

beste und billigste Bezugsquelle

für

Baumwollwaren aller Art

die

Mechanische Weberei von Gustav Widmann

in Sirsau.

En-gros und Détail-Verkauf

von bedruckten und buntgewebten Schürzenzeugen, Flanellen und Bettzeugen (Kölsch).

Großer Resterverkauf von Druckflanellen und Cretonnes

in den neuesten Mustern zu Kleidern, Schürzen u. s. w.

Den Eingang
sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison
in
Anzug-, Hosen-, Ueberzieherstoffen
u. s. w.
zeigt, ergebenst an und bittet um geneigtes Wohlwollen
Johs. Hinderer.

Calw.
Geschäftsübergabe.
Nachdem ich das unter der Firma J. C. Mayer's Nachf. betriebene
gemischte Warengeschäft mit 50 Pfg. Bazar an meinen Schwiegerohn
L. Kempf abgetreten, danke ich bestens für das mir geschenkte Vertrauen und
bitte freundlich, dasselbe auch meinem Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
G. Mayer.

Geschäftsempfehlung.
Indem ich auf obige Anzeige Bezug nehme, halte ich mich bestens em-
pfohlen und sichere reelle und billige Bedienung zu.
Hochachtend
L. Kempf.

LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN
In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur
echt mit
Marke Pfeilring

Unübertroffen
als
Schönheits-
mittel
und zur
Haut-
pflege.

Badischer Hof.
Nächsten Samstag und Sonntag
Preis kegeln,
wozu freundl. einladet
E. Häring.

Teinach.
Sonntag, den 30. August, nachmittags von 4 Uhr ab,
Konzert der Kurkapelle Teinach
auf dem Lindenplatz.
Der Erlös ist für den Fonds zur Verschönerung der Umgebung von
Teinach bestimmt und ladet freundlichst ein
das Comité.

Gegen
Diarrhöen
wird mit Erfolg angewendet:
griechischer Rotwein
Candia, 3jährig, pr. Fl. 95 ℔,
Kefissia, 1jährig, " " 80 ℔.
Zu haben bei
Emil Georgii.

Frisch gerösteter
Zwieback
stets zu haben bei
Sermann Dierlamm,
Bäckerei.

Freistehendes
Closet
mit u. ohne
Wasserspülung. Ueberall an-
wendbar. Prospekt gratis.
J. A. Braun, Stuttgart.

Kragen, Manchetten,
Vorhemden,
in Stoff, Gummi und Papier,
Shlipse und Cravatten,
in schöner Auswahl
billigst bei
A. Schaufler.

Calwer Wochenblatt.

Samstag

Beilage zu Nr. 101.

29. August 1896.

Vermischtes.

Ein direkter Nachkomme Dr. Martin Luthers, der Klavier- und Orgelbauer Johann Friedrich Luther ist im Alter von nahezu 90 Jahren in New-York gestorben. Johann Friedrich Luther zu Aplar bei Wehlar geboren, erlernte das Schreinerhandwerk und wurde dann Klavier- und Orgelbauer. Er war es, der das erste „Grand Upright Piano“ baute und in New-York die erste Pianofabrik gründete, nachdem er im Jahre 1837 in Amerika eingewandert war. Mit einem früheren New-Yorker Berufsgenossen, Karl Steinway und dem älteren Sohmer verband ihn innige Freundschaft. Schätze hat Friedrich Luther nie gesammelt, dafür aber seinen Kindern eine vorzügliche Erziehung gegeben. Luther war einer der Gründer der ältesten deutschen Freimaurerloge in New-York.

Von der Berliner Gewerbe-Ausstellung. Mit rund einer Million Mark Verlust soll, nach den Berechnungen Sachverständiger, die Berliner Gewerbe-Ausstellung abschließen. So behauptet ein hiesiges Blatt. Andere Sachverständige, Aussteller, halten die Ziffer für zu hoch gegriffen. Immerhin aber möge wohl die Hälfte jener Summe zu decken sein. Unvergleichlich bedeutender in ihrer Gesamtheit dürften die Einbußen sein, welche die Aussteller erleiden. Höchstens der dritte Teil von ihnen kann hoffen, in einigen Jahren durch vermehrte Aufträge auf die Kosten der Beschädigung zu kommen. Fast überall haben sich diese Kosten wesentlich höher als veranschlagt herausgestellt. Es scheint nach allem die Befürchtung nicht unbegründet, daß die Ausstellung einen empfindlichen Rückschlag auf das Geschäftsleben der Reichshauptstadt und deren Umgebung ausüben wird. Nicht wenige haben in Treptow alles auf eine und letzte Karte gesetzt, zum Teil mit der Hilfe von Verwandten, Freunden und Bekannten. Berlin ist nun einmal keine Ausstellungsstadt. Von dem großen Plan einer Weltausstellung wird natürlich nirgends mehr gesprochen.

(Nansen's Erfolg.) In Petermann's Mitteilungen bespricht Prof. A. Supan die Ergeb-

nisse des Nansen-Expedition wie folgt: Nansen hat seine Reise selbst als eine erfolgreiche bezeichnet, und das war sie auch im höchsten Grade. Daß der mathematische Pol nicht erreicht wurde, darauf kommt es wenig an; die Aufgabe, ein bisher gänzlich unbekanntes Gebiet der arktischen Kalotte aufzustellen, ist ganz gelöst. Wenn man nach den bisherigen Erfahrungen das Polarmeere für ein leichtes landreiches Becken hielt und halten durfte, so hat die Nansen'sche Expedition diese Ansicht gründlich berichtigt. Nur im Süden, in der Nähe der Küste, wurden einige Inseln entdeckt, das ganze übrige Gebiet scheint landlos zu sein. Dafür maß aber Nansen während seiner Nordtrift Tiefen von 3000—3500 Meter, und mit dem Charakter einer Tiefsee stimmt auch überein, daß die asiatische Kontinentalstufe nördlich vom 79. Parallel steil abstürzt. Wichtige Beiträge dürfen wir auch zur Topographie des Franz-Josef-Landes erwarten. Als das Wichtigste erachten wir aber, daß volle drei Jahre hindurch in einem bisher gänzlich unbekanntem Teile der Erde fortlaufende erdphysikalische Beobachtungen, namentlich meteorologische Beobachtungen gemacht wurden. Es läßt sich zur Stunde noch nicht im Entferntesten ermessen, welche Förderung unsere Wissenschaft durch Nansen's jüngste That erfahren hat, aber es kann keinem Zweifel unterliegen, daß sie eine mächtige sein wird. Vor allem aber dürfen wir hoffen, daß die Polarforschung, die arktische wie die antarktische, nun in ein lebhafteres Fahrwasser gelangen wird. Ein großer Erfolg ist der beste Agitator für eine Idee, und hier haben wir einen großen Erfolg.

Getrocknete Eier werden jetzt in den Handel gebracht und sollen dieselben die frischen ersetzen. Wie man durch das Intern. Patentbureau von Heimann u. Co. in Dypeln erfährt, ist neulich in St. Louis (Nordamerika) eine Fabrik gegründet worden, die sich mit dem Trocknen der Eier befaßt und zwar in der Weise, daß die zuerst untersuchten Eier in ein Becken geworfen werden, worin durch eine Zentrifugalmaschine ein Brechen der Schalen und eine Trennung von Eiweiß und Dotter stattfindet. Die Mischung von Eiweiß und Dotter wird dann getrocknet und so das

hergestellte Produkt, welches dem Farinzucker ähnlich sieht, in Fässer verpackt. Die mit solchen getrockneten Eiern hergestellten Speisen sollen im Geschmack keinen Unterschied von den mit frischen Eiern merken lassen. Die Fabrik soll täglich 5000—10000 Eier verarbeiten.

— Das berühmte Schwaben- und Wangen-Mittel Thurmelin wurde als bestes Ungeziefervertilgungsmittel für Hunde, auf der kürzlich in Stuttgart abgehaltenen internationalen Hundeausstellung mit dem ersten Preis der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Humoristisches.

Der Jurist. „Deine Braut ist aber abscheulich häßlich.“ — Jurist: „Aber sie hat 300 000 . . . milbernde Umstände.“

Erster Gedanke. „Du, Mutter da draußen haben sie eben Einen arretiert!“ — „G'schwind gehst 'naus und schau'st nach ob's nicht der Vater is!“

In der Sommerfrische. A.: „So zornig, als neulich bei dem Echo, hab' ich meine Frau noch nie gesehen!“ — B.: „Und warum war sie so gereizt?“ — A.: „Weil sie nie das letzte Wort hatte!“

(Modern.) Erster Droschkentritter: „Was ist denn das für ein Ding, das da vor Deiner Droschke steht?“ — Zweiter Droschkentritter: „Na, das siehst Du doch, das ist ja mein Pferd. Was dachtest Du denn?“ — Erster Droschkentritter: „Ich dachte, es wäre eine von den neuen Röntgenphotographien; man sieht ja bloß die Knochen.“

Mutmaßliches Wetter. Für Samstag ist zwar noch mehrfach bewölkt, aber fast ausnahmslos trockenes Wetter, für Sonntag weitere Besserung in Aussicht zu nehmen.

Freund der Hausfrau wird Dr. Thompson's Seifenpulver vielfach genannt, weil kein anderes Waschmittel so vorzügliche Eigenschaften in sich vereinigt als gerade dieses. Man erzielt damit blendend weiße Wäsche unter größter Schonung derselben. **Überall käuflich.**

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Auf Hohen-Moor.

Novelle von Claire von Glamer.

(Schluß.)

Daß die ganze Umgegend über Jobst Glamor's Rückkehr in Aufregung geriet, war selbstverständlich, und da sich die Hohen-Moor fortan noch mehr zurückgezogen als bisher und von keinem Familiengliede die mindeste Erklärung zu erlangen war, kamen die abenteuerlichsten Gerüchte in Umlauf. Bald hieß es, Jobst Glamor wäre gesteskrank gewesen und hätte die Zeit seines Beschwindens im Irrenhause verlebt; bald sollte er aus Sibirien entflohen sein, wohin ihn die Rache eines russischen Fürsten gebracht, dem er Tochter oder Frau entführt hatte; andere wußten aus bester Quelle, daß Regine Sängerin gewesen, und Jobst Glamor aus Leidenschaft für sie der Opertruppe, der sie angehört, nach Amerika gefolgt sei; selbst zum politischen Verschwörer, machte ihn das Gerücht, und daß der stolze Graf Hohen-Moor den Tod des Sohnes in Scene gesetzt, um nicht die Wahrheit gestehen zu müssen, fand man glaublich; die Frage war nur, ob Wulf im Geheimnis gewesen war. Wenn nicht, — die meisten neigten dieser Ansicht zu, — so mußte nun ein Kampf um das Mein und Dein entbrennen, dem man voll Rührung entgegen sah.

Aber man wartete vergebens; Jahre sind vergangen, und noch leben die Familienglieder in bester Eintracht, und die Vermögensverhältnisse sind längst in der Stelle geordnet. Jobst Glamor hat seine Rechte an das Majorat auf Wulf übertragen; sein Sohn wäre so wie so nicht erbberechtigt gewesen, er selbst aber wurde auf diese Weise von einer Aufgabe erlöst, welcher er sich nicht gewachsen fühlte, während Coy, wie es sein Vater gewünscht hatte, die Herrin von Hohen-Moor verblieb. Dagegen hat Wulf darauf bestanden, daß die Tiefengrunder Eisenwerk- und Alrode vom Majorat abgetrennt wurden, um in den Besitz des Grafen überzugehen; außerdem ist Hohen-Moor mit einer „ewigen Rente“ zu Gunsten der älteren Linie belastet.

Auf dieser Grundlage hat sich das äußere Leben behaglich aufgebaut. Die Wintermonate verlebt Jobst Glamor mit den Seinigen wieder in der Musikstadt

Leipzig, — nicht mehr, wie früher, auf einen kleinen Kreis unreifer Kunstjünger beschränkt, sondern im regen Verkehr mit dem Musikleben der Zeit. Regine nimmt wieder, jetzt mit freudiger Begeisterung, teil an seinem Wollen und Vollbringen. Jobst Glamor's erste Oper ist aufgeführt und hat einen Erfolg errungen, der ihn zum Weiterschaffen anfeuert. Auch während des Sommerhalbjahrs, das er in Alrode bei dem Vater zubringt, ist er fleißig an Schreibtisch und Flügel, und der Vater stört ihn nicht mehr, so wenig Sympathien er auch für sein Streben und Arbeiten hat.

Der Enkel entschädigt ihn für alles, was er im Sohne vermißt. Schon jetzt verrät der kleine Bursche Lust und Anlage zu allen möglichen wilden Streichen, kennt weder Furcht noch Ermüdung, ist frei von jener Reizbarkeit und Nervosität, die seines Vaters Kindheit getrübt hat, und steht zu seinem Großvater in einer Art kameradschaftlichen Verhältnisses. Den ganzen Tag ist er sein Begleiter, wandert mit ihm durch Wald und Moor, sitzt vor ihm im Sattel, wenn er nach Tiefengrund reitet, ergötzt sich am Höllenlärm der Eisenhämmer, ist der Abgott der Hüttenleute und Waldarbeiter und hat seinerseits eine abgöttische Zärtlichkeit für die schönen Zöglinge des Alroder Gestüts, die er allesamt zu reiten gedenkt, sobald sie, wie er in tiefer Ueberzeugung versichert, stark genug sein werden, seine gewichtige Persönlichkeit zu tragen. So unentbehrlich ist der Knabe dem alten Grafen geworden, daß dieser sogar mit dem Gedanken umgeht, den nächsten Winter ebenfalls in Leipzig zu verleben.

Sein Verhältnis zu Regine ist kühl geblieben. Er kann es nicht vergessen, daß sie die Schwester des widerwärtigen Gesellen ist, den er in Berlin gesehen, und nennt sie heute noch ebenso förmlich „Frau Tochter“ wie bei dem ersten Zusammen-treffen.

Coy dagegen hat sich ihr herzlich angeschlossen. Ueberhaupt ist der Verkehr zwischen Alrode und Hohen-Moor ein innig wohlthuerender, denn das Glück der beiden Ehepaare überstrahlt ihre Umgebung wie belebender Sonnenschein.

Wulf und Coy erfreuen sich eines zweiten, kräftig gedeihenden Ehebündens, während Jobst und Regine im Besitz ihres einzigen, in der Hingabe an die Kunst und in wiedergebendener Liebe volle Befriedigung haben.

(Ende.)

Anzeigen.

Kölnisches Wasser Gegründet 1825. Gegründet 1825.

von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn
amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei Augenleiden und geschwächten
Gliedern (wenn nach dem Baden damit gewaschen), feinstes Toilette-
Mittel. In Flacons à 40, 60, 70 und 100 \mathcal{L} .
Alleinige Niederlage für Calw bei **S. W. Sand jr.**

MAGGI'S Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei
Ferdinand Kreh.
Die Orignat-Flaschen von 65 \mathcal{L} werden zu 45 \mathcal{L} und diejenigen
à M. 1.10 zu 70 \mathcal{L} mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Unter-Reichenbach. **Louis Bader,**

(F. Rittmann's Nachf.),

empfehlert hiermit sein reichhaltiges Lager in allen Sorten Leder und Schuh-
macher-Artikeln, wie folgt:

- I. Abteilung.**
Leder für Schuhmacher und Private.
- Ia. **Zahnsohlleder**, gehämmert, ge-
walzt und naturell.
 - Ia. **rhein. Wildsohlleder**, gehäm-
mert, gewalzt und naturell, in
7 Sorten und in allen Gewichten,
von M. 1.20—1.55 pr. Pfd.
 - Java-Oberleder**, nur prämierte
Marken, 3—8 Pfd. à M. 1.— bis
M. 1.90.
 - Schweizer- und bairisch. Mast-
Kalbleder**, 6—8 Pfd. à M. 1.80
bis M. 2.— pr. Pfd.
 - Rindleder**, 10—16 pfündig, à 1.50
bis 1.80 M. pr. Pfd.
 - Corin-Rid-Leder**, wasserdicht.
 - Barrer Kalbleder und gewöhn-
liches**, M. 2.60—3.30 pr. Pfd.
 - Schaf- und Futterleder** in allen
Farben.
 - Stulpen-Leder.**
 - Croupens**, à M. 1.70—2.20 pr. Pfd.

Salz-Lager.
Gewerbe-Salz, weiß, denat., pr.
2 Str.-Sack à M. 3.60.
Vielsalz, hellrot, denat., à M. 1.80
per Str.
Analyse: 97% Chlornat.
Bei größerer Abnahme Extrapreise.

- II. Abteilung.**
Schuhmacher-Artikel.
- Schäfte aller Art, **Reistiefelschäfte**,
Schäfte nach Maß in 2 Tagen.
 - Nägel** aller Art, Eiseln, Desen,
Agraffen, Gröchets, Tärle, Holz-
nägel, amerik., Knöpfe, Knopf-
befestiger und Zangen, neueste Kon-
struktion.
 - Patent-Nhlen**, selbstthätig, neu und
solid.
 - Leisten** aller Façon, patent. und
prämiert.
 - Wiener Kieker**, acht ungar., dünn-
blättrig, 40—45 \mathcal{L} pr. Pfd.
 - Gummizüge**, Schuhfutter, Cord,
Blüsch, Segeltuche, Restel, Nhlen
(steyr. u. engl.), Zween, **Wichse**
ohne zu bürteln, **Lederfett**, **Ap-
pretur**, **Wachs**, **Pech**, zu äußer-
sten Preisen.
- III. Abteilung.**
Leder für Sattler.
- Zengleder** rhein., braun und schwarz,
M. 1.30—1.45, ordin. braunes
à M. 1.25.
 - Kummelhäute**, **Verdeckleder**,
Zaumleder, **Ledertuche**.

Einkauf
von Häuten und Fellen zu den
aller Gattung, sowie von Un- höchsten
schlitt Tages-
Aufkauf Preisen!
von Eichen-Rinden

**Haushaltungs- und Familien-
Pensionat**
Bensheim a. d. Bergstraße.
Ausbildung in Haushalt, Küche und
Handarbeit; auf Wunsch Unterr. in
Musik, Malen und fremden Sprachen.
Refer. von Eltern seither. Pensionär-
innen. Näheres und Prospekte durch
Frau J. Hörtrich Wwe.

Zahnweh hilft,
wenn kein Mittel gewirkt, „Dentila“
sicher. Pr. Flacon mit 50 Pf. mit aus-
führlicher Gebrauchsanweisung bei Wie-
land & Pfeiderer, Alte Apotheke in
Calw.

Asphalt,
Dachpappen bester Qualität,
Asphaltrohren für Abortleitungen,
Isolirpappen, Isolirtafeln,
Holzement, Dachtheer,
Carbolineum für Holzanstrich.
Richard Pfeiffer, Feuerbach.
Asphalt- und Theerprodukten-Fabrik.
Lager hält Herr Hugo Rau, Calw.

Grösste Kaffee-Ersparniss!
Anerkannt bestes und ergiebigstes Fabrikat.



Seelig's
feinster
Stern-Kaffee

in Deutschland 1887/88, 1890/91, 1892/93, 1894/95, 1896/97, 1898/99, 1900/01, 1902/03, 1904/05, 1906/07, 1908/09, 1910/11, 1912/13, 1914/15, 1916/17, 1918/19, 1920/21, 1922/23, 1924/25, 1926/27, 1928/29, 1930/31, 1932/33, 1934/35, 1936/37, 1938/39, 1940/41, 1942/43, 1944/45, 1946/47, 1948/49, 1950/51, 1952/53, 1954/55, 1956/57, 1958/59, 1960/61, 1962/63, 1964/65, 1966/67, 1968/69, 1970/71, 1972/73, 1974/75, 1976/77, 1978/79, 1980/81, 1982/83, 1984/85, 1986/87, 1988/89, 1990/91, 1992/93, 1994/95, 1996/97, 1998/99, 2000/01, 2002/03, 2004/05, 2006/07, 2008/09, 2010/11, 2012/13, 2014/15, 2016/17, 2018/19, 2020/21, 2022/23, 2024/25, 2026/27, 2028/29, 2030/31, 2032/33, 2034/35, 2036/37, 2038/39, 2040/41, 2042/43, 2044/45, 2046/47, 2048/49, 2050/51, 2052/53, 2054/55, 2056/57, 2058/59, 2060/61, 2062/63, 2064/65, 2066/67, 2068/69, 2070/71, 2072/73, 2074/75, 2076/77, 2078/79, 2080/81, 2082/83, 2084/85, 2086/87, 2088/89, 2090/91, 2092/93, 2094/95, 2096/97, 2098/99, 2100/01, 2102/03, 2104/05, 2106/07, 2108/09, 2110/11, 2112/13, 2114/15, 2116/17, 2118/19, 2120/21, 2122/23, 2124/25, 2126/27, 2128/29, 2130/31, 2132/33, 2134/35, 2136/37, 2138/39, 2140/41, 2142/43, 2144/45, 2146/47, 2148/49, 2150/51, 2152/53, 2154/55, 2156/57, 2158/59, 2160/61, 2162/63, 2164/65, 2166/67, 2168/69, 2170/71, 2172/73, 2174/75, 2176/77, 2178/79, 2180/81, 2182/83, 2184/85, 2186/87, 2188/89, 2190/91, 2192/93, 2194/95, 2196/97, 2198/99, 2200/01, 2202/03, 2204/05, 2206/07, 2208/09, 2210/11, 2212/13, 2214/15, 2216/17, 2218/19, 2220/21, 2222/23, 2224/25, 2226/27, 2228/29, 2230/31, 2232/33, 2234/35, 2236/37, 2238/39, 2240/41, 2242/43, 2244/45, 2246/47, 2248/49, 2250/51, 2252/53, 2254/55, 2256/57, 2258/59, 2260/61, 2262/63, 2264/65, 2266/67, 2268/69, 2270/71, 2272/73, 2274/75, 2276/77, 2278/79, 2280/81, 2282/83, 2284/85, 2286/87, 2288/89, 2290/91, 2292/93, 2294/95, 2296/97, 2298/99, 2300/01, 2302/03, 2304/05, 2306/07, 2308/09, 2310/11, 2312/13, 2314/15, 2316/17, 2318/19, 2320/21, 2322/23, 2324/25, 2326/27, 2328/29, 2330/31, 2332/33, 2334/35, 2336/37, 2338/39, 2340/41, 2342/43, 2344/45, 2346/47, 2348/49, 2350/51, 2352/53, 2354/55, 2356/57, 2358/59, 2360/61, 2362/63, 2364/65, 2366/67, 2368/69, 2370/71, 2372/73, 2374/75, 2376/77, 2378/79, 2380/81, 2382/83, 2384/85, 2386/87, 2388/89, 2390/91, 2392/93, 2394/95, 2396/97, 2398/99, 2400/01, 2402/03, 2404/05, 2406/07, 2408/09, 2410/11, 2412/13, 2414/15, 2416/17, 2418/19, 2420/21, 2422/23, 2424/25, 2426/27, 2428/29, 2430/31, 2432/33, 2434/35, 2436/37, 2438/39, 2440/41, 2442/43, 2444/45, 2446/47, 2448/49, 2450/51, 2452/53, 2454/55, 2456/57, 2458/59, 2460/61, 2462/63, 2464/65, 2466/67, 2468/69, 2470/71, 2472/73, 2474/75, 2476/77, 2478/79, 2480/81, 2482/83, 2484/85, 2486/87, 2488/89, 2490/91, 2492/93, 2494/95, 2496/97, 2498/99, 2500/01, 2502/03, 2504/05, 2506/07, 2508/09, 2510/11, 2512/13, 2514/15, 2516/17, 2518/19, 2520/21, 2522/23, 2524/25, 2526/27, 2528/29, 2530/31, 2532/33, 2534/35, 2536/37, 2538/39, 2540/41, 2542/43, 2544/45, 2546/47, 2548/49, 2550/51, 2552/53, 2554/55, 2556/57, 2558/59, 2560/61, 2562/63, 2564/65, 2566/67, 2568/69, 2570/71, 2572/73, 2574/75, 2576/77, 2578/79, 2580/81, 2582/83, 2584/85, 2586/87, 2588/89, 2590/91, 2592/93, 2594/95, 2596/97, 2598/99, 2600/01, 2602/03, 2604/05, 2606/07, 2608/09, 2610/11, 2612/13, 2614/15, 2616/17, 2618/19, 2620/21, 2622/23, 2624/25, 2626/27, 2628/29, 2630/31, 2632/33, 2634/35, 2636/37, 2638/39, 2640/41, 2642/43, 2644/45, 2646/47, 2648/49, 2650/51, 2652/53, 2654/55, 2656/57, 2658/59, 2660/61, 2662/63, 2664/65, 2666/67, 2668/69, 2670/71, 2672/73, 2674/75, 2676/77, 2678/79, 2680/81, 2682/83, 2684/85, 2686/87, 2688/89, 2690/91, 2692/93, 2694/95, 2696/97, 2698/99, 2700/01, 2702/03, 2704/05, 2706/07, 2708/09, 2710/11, 2712/13, 2714/15, 2716/17, 2718/19, 2720/21, 2722/23, 2724/25, 2726/27, 2728/29, 2730/31, 2732/33, 2734/35, 2736/37, 2738/39, 2740/41, 2742/43, 2744/45, 2746/47, 2748/49, 2750/51, 2752/53, 2754/55, 2756/57, 2758/59, 2760/61, 2762/63, 2764/65, 2766/67, 2768/69, 2770/71, 2772/73, 2774/75, 2776/77, 2778/79, 2780/81, 2782/83, 2784/85, 2786/87, 2788/89, 2790/91, 2792/93, 2794/95, 2796/97, 2798/99, 2800/01, 2802/03, 2804/05, 2806/07, 2808/09, 2810/11, 2812/13, 2814/15, 2816/17, 2818/19, 2820/21, 2822/23, 2824/25, 2826/27, 2828/29, 2830/31, 2832/33, 2834/35, 2836/37, 2838/39, 2840/41, 2842/43, 2844/45, 2846/47, 2848/49, 2850/51, 2852/53, 2854/55, 2856/57, 2858/59, 2860/61, 2862/63, 2864/65, 2866/67, 2868/69, 2870/71, 2872/73, 2874/75, 2876/77, 2878/79, 2880/81, 2882/83, 2884/85, 2886/87, 2888/89, 2890/91, 2892/93, 2894/95, 2896/97, 2898/99, 2900/01, 2902/03, 2904/05, 2906/07, 2908/09, 2910/11, 2912/13, 2914/15, 2916/17, 2918/19, 2920/21, 2922/23, 2924/25, 2926/27, 2928/29, 2930/31, 2932/33, 2934/35, 2936/37, 2938/39, 2940/41, 2942/43, 2944/45, 2946/47, 2948/49, 2950/51, 2952/53, 2954/55, 2956/57, 2958/59, 2960/61, 2962/63, 2964/65, 2966/67, 2968/69, 2970/71, 2972/73, 2974/75, 2976/77, 2978/79, 2980/81, 2982/83, 2984/85, 2986/87, 2988/89, 2990/91, 2992/93, 2994/95, 2996/97, 2998/99, 3000/01, 3002/03, 3004/05, 3006/07, 3008/09, 3010/11, 3012/13, 3014/15, 3016/17, 3018/19, 3020/21, 3022/23, 3024/25, 3026/27, 3028/29, 3030/31, 3032/33, 3034/35, 3036/37, 3038/39, 3040/41, 3042/43, 3044/45, 3046/47, 3048/49, 3050/51, 3052/53, 3054/55, 3056/57, 3058/59, 3060/61, 3062/63, 3064/65, 3066/67, 3068/69, 3070/71, 3072/73, 3074/75, 3076/77, 3078/79, 3080/81, 3082/83, 3084/85, 3086/87, 3088/89, 3090/91, 3092/93, 3094/95, 3096/97, 3098/99, 3100/01, 3102/03, 3104/05, 3106/07, 3108/09, 3110/11, 3112/13, 3114/15, 3116/17, 3118/19, 3120/21, 3122/23, 3124/25, 3126/27, 3128/29, 3130/31, 3132/33, 3134/35, 3136/37, 3138/39, 3140/41, 3142/43, 3144/45, 3146/47, 3148/49, 3150/51, 3152/53, 3154/55, 3156/57, 3158/59, 3160/61, 3162/63, 3164/65, 3166/67, 3168/69, 3170/71, 3172/73, 3174/75, 3176/77, 3178/79, 3180/81, 3182/83, 3184/85, 3186/87, 3188/89, 3190/91, 3192/93, 3194/95, 3196/97, 3198/99, 3200/01, 3202/03, 3204/05, 3206/07, 3208/09, 3210/11, 3212/13, 3214/15, 3216/17, 3218/19, 3220/21, 3222/23, 3224/25, 3226/27, 3228/29, 3230/31, 3232/33, 3234/35, 3236/37, 3238/39, 3240/41, 3242/43, 3244/45, 3246/47, 3248/49, 3250/51, 3252/53, 3254/55, 3256/57, 3258/59, 3260/61, 3262/63, 3264/65, 3266/67, 3268/69, 3270/71, 3272/73, 3274/75, 3276/77, 3278/79, 3280/81, 3282/83, 3284/85, 3286/87, 3288/89, 3290/91, 3292/93, 3294/95, 3296/97, 3298/99, 3300/01, 3302/03, 3304/05, 3306/07, 3308/09, 3310/11, 3312/13, 3314/15, 3316/17, 3318/19, 3320/21, 3322/23, 3324/25, 3326/27, 3328/29, 3330/31, 3332/33, 3334/35, 3336/37, 3338/39, 3340/41, 3342/43, 3344/45, 3346/47, 3348/49, 3350/51, 3352/53, 3354/55, 3356/57, 3358/59, 3360/61, 3362/63, 3364/65, 3366/67, 3368/69, 3370/71, 3372/73, 3374/75, 3376/77, 3378/79, 3380/81, 3382/83, 3384/85, 3386/87, 3388/89, 3390/91, 3392/93, 3394/95, 3396/97, 3398/99, 3400/01, 3402/03, 3404/05, 3406/07, 3408/09, 3410/11, 3412/13, 3414/15, 3416/17, 3418/19, 3420/21, 3422/23, 3424/25, 3426/27, 3428/29, 3430/31, 3432/33, 3434/35, 3436/37, 3438/39, 3440/41, 3442/43, 3444/45, 3446/47, 3448/49, 3450/51, 3452/53, 3454/55, 3456/57, 3458/59, 3460/61, 3462/63, 3464/65, 3466/67, 3468/69, 3470/71, 3472/73, 3474/75, 3476/77, 3478/79, 3480/81, 3482/83, 3484/85, 3486/87, 3488/89, 3490/91, 3492/93, 3494/95, 3496/97, 3498/99, 3500/01, 3502/03, 3504/05, 3506/07, 3508/09, 3510/11, 3512/13, 3514/15, 3516/17, 3518/19, 3520/21, 3522/23, 3524/25, 3526/27, 3528/29, 3530/31, 3532/33, 3534/35, 3536/37, 3538/39, 3540/41, 3542/43, 3544/45, 3546/47, 3548/49, 3550/51, 3552/53, 3554/55, 3556/57, 3558/59, 3560/61, 3562/63, 3564/65, 3566/67, 3568/69, 3570/71, 3572/73, 3574/75, 3576/77, 3578/79, 3580/81, 3582/83, 3584/85, 3586/87, 3588/89, 3590/91, 3592/93, 3594/95, 3596/97, 3598/99, 3600/01, 3602/03, 3604/05, 3606/07, 3608/09, 3610/11, 3612/13, 3614/15, 3616/17, 3618/19, 3620/21, 3622/23, 3624/25, 3626/27, 3628/29, 3630/31, 3632/33, 3634/35, 3636/37, 3638/39, 3640/41, 3642/43, 3644/45, 3646/47, 3648/49, 3650/51, 3652/53, 3654/55, 3656/57, 3658/59, 3660/61, 3662/63, 3664/65, 3666/67, 3668/69, 3670/71, 3672/73, 3674/75, 3676/77, 3678/79, 3680/81, 3682/83, 3684/85, 3686/87, 3688/89, 3690/91, 3692/93, 3694/95, 3696/97, 3698/99, 3700/01, 3702/03, 3704/05, 3706/07, 3708/09, 3710/11, 3712/13, 3714/15, 3716/17, 3718/19, 3720/21, 3722/23, 3724/25, 3726/27, 3728/29, 3730/31, 3732/33, 3734/35, 3736/37, 3738/39, 3740/41, 3742/43, 3744/45, 3746/47, 3748/49, 3750/51, 3752/53, 3754/55, 3756/57, 3758/59, 3760/61, 3762/63, 3764/65, 3766/67, 3768/69, 3770/71, 3772/73, 3774/75, 3776/77, 3778/79, 3780/81, 3782/83, 3784/85, 3786/87, 3788/89, 3790/91, 3792/93, 3794/95, 3796/97, 3798/99, 3800/01, 3802/03, 3804/05, 3806/07, 3808/09, 3810/11, 3812/13, 3814/15, 3816/17, 3818/19, 3820/21, 3822/23, 3824/25, 3826/27, 3828/29, 3830/31, 3832/33, 3834/35, 3836/37, 3838/39, 3840/41, 3842/43, 3844/45, 3846/47, 3848/49, 3850/51, 3852/53, 3854/55, 3856/57, 3858/59, 3860/61, 3862/63, 3864/65, 3866/67, 3868/69, 3870/71, 3872/73, 3874/75, 3876/77, 3878/79, 3880/81, 3882/83, 3884/85, 3886/87, 3888/89, 3890/91, 3892/93, 3894/95, 3896/97, 3898/99, 3900/01, 3902/03, 3904/05, 3906/07, 3908/09, 3910/11, 3912/13, 3914/15, 3916/17, 3918/19, 3920/21, 3922/23, 3924/25, 3926/27, 3928/29, 3930/31, 3932/33, 3934/35, 3936/37, 3938/39, 3940/41, 3942/43, 3944/45, 3946/47, 3948/49, 3950/51, 3952/53, 3954/55, 3956/57, 3958/59, 3960/61, 3962/63, 3964/65, 3966/67, 3968/69, 3970/71, 3972/73, 3974/75, 3976/77, 3978/79, 3980/81, 3982/83, 3984/85, 3986/87, 3988/89, 3990/91, 3992/93, 3994/95, 3996/97, 3998/99, 4000/01, 4002/03, 4004/05, 4006/07, 4008/09, 4010/11, 4012/13, 4014/15, 4016/17, 4018/19, 4020/21, 4022/23, 4024/25, 4026/27, 4028/29, 4030/31, 4032/33, 4034/35, 4036/37, 4038/39, 4040/41, 4042/43, 4044/45, 4046/47, 4048/49, 4050/51, 4052/53, 4054/55, 4056/57, 4058/59, 4060/61, 4062/63, 4064/65, 4066/67, 4068/69, 4070/71, 4072/73, 4074/75, 4076/77, 4078/79, 4080/81, 4082/83, 4084/85, 4086/87, 4088/89, 4090/91, 4092/93, 4094/95, 4096/97, 4098/99, 4100/01, 4102/03, 4104/05, 4106/07, 4108/09, 4110/11, 4112/13, 4114/15, 4116/17, 4118/19, 4120/21, 4122/23, 4124/25, 4126/27, 4128/29, 4130/31, 4132/33, 4